

Görlitzer Anzeiger.

№ 43. Donnerstags, den 25. October 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Steckbrief.

Der Fleischergeselle Haupt aus Görlitz treibt sich seit längerer Zeit vagabondirend umher, weshalb wir auf ihn zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern bitten.

Er wird wahrscheinlich eine Reiseroute, ausgestellt vom Königlichen Landrath-Amte zu Löwenberg, unterm 3. Februar 1837 bei sich führen.

Signalement.

Vor- und Familienname: Carl Friedrich Haupt; Geburtsort: Görlitz; Religion: evangelisch; Alter: dreißig Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: graubraun; Nase und Mund: mittel; Bart: braun; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: voll; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine. Kann nicht schreiben.

Görlitz, den 17. October 1838. Königliches Polizei-Amt.

Steckbrief.

Untenbeschriebener angeblicher Dienstknecht Richter wurde am 11. d. M. in Neuhammer wegen Mangels an Legitimation angehalten und sollte durch einen Begleiter nach Görlitz transportirt werden. Er entsprang inzwischen in der Haide und ist nicht wieder erlangt worden. Da dieser Richter muthmaßlich ein Vagabonde ist, machen wir die resp. Polizei-Behörden auf ihn aufmerksam.

Signalement.

Heinrich Richter, angeblich aus Bischofswerda, zuletzt in Schönbach in Diensten, ist gegen 18 Jahr alt, gegen 5 Fuß 2 Zoll hoch, hat blonde Haare, längliche Nase und blasses Gesicht.

Er trägt eine blautuchne Mütze mit Schild, eine alte gestreifte Weste, Jacke von blauem Nanking, Zeughosen und lange Stiefeln.

Görlitz, den 19. October 1838. Dominial-Polizei-Verwaltung des Magistrats.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Christ. Friedr. Ferdinand Wünsche, B. und Posamentirer allh., und Frn. Constanze Rosalie geb. Wießner, Tochter, geb. den 29. Sept., get. den 14. Oct., Caroline Charlotte Constanze. — Mstr. Joh. Gottlieb Pallack, B. u. Fleischhauer allh. und Frn. Marie Eleonore geb. Kube, Sohn, geb. den 9., get. den 14. Oct., Ernst Julius. — Eduard Gustav Thomas, B. und Schuhmachergef. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schneider, Tochter, geb. den 30. Sept., get. den 14. Oct., Marie Agnes. — Joh. Carl Gotthelf Harzbecher, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Juliane Henriette geb. Kaulfers, Tochter, geb. den 1., get. den 14. Oct., Henriette Selma. — Carl Friedrich Jackisch, Maurergef. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Neuwirth, Sohn, geb. den 6, get. den 14. Oct., Ernst August. — Joh. Gottlob Krinke, Walkergef allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Hockert, Sohn, geb. den 6., get. den 14. Oct., Friedrich Wilhelm. — Joh. Friedericke geb. Walther unehel. Sohn, geb. und get. den 16. Oct., Joh. Ernst. — Hrn. Doct. Phil. Ernst Emil Struve, Conrector am hies. Gymnasium, und Frn. Marie Minona geb. Lessing, Sohn, geb. den 12., get. den 17. Oct., Curt Theobald. — Hrn. Ferdinand Erato Söllig, braub. B. und Destillateur allh., und Frn. Dor. Wilhelmine geb. Krüger, Sohn, geb. den 18. Sept., get. den 17. Oct., Carl Julius Arwin. — Hrn. Joh. Carl Friedrich Pohl, Unteroffiz. u. Lazareth-Rechnungsführer der Kön. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Henr. Fridericke geb. Polasky, Sohn, geb. den 9., get. den 19. Oct., Carl Friedrich Dionysius. — Hrn. Gottlieb Aug. Tzschaschel, braub. B. und Tuchfabr. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Knothe, Sohn, geb. den 10., get. den 20. Oct., August Conrad. — Anne Rosine geb. Schulz in Niedermoys unehel. Sohn, todtgeb. den 13. Oct. — Weil. Joh. Matthäus Walther, B. und Hausbes. allh., u. Frn. Anne Rosine geb. Schön, Tochter, todtgeb. den 15. Oct — Mstr. Joh. David Scholz, Oberält. der Müller allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Nitschke, Tochter, geb. den 3., get. den 12. Oct. in der kathol. Kirche, Auguste Marie.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Carl Rudolph Schwarz, B. und Zinngießer allh., und Emilie Theresie Haase, Mstr. Friedrich Gottlieb Haases, B. und Böttchers allh., ehel. 3te Tochter, getr. den 15. Oct. in Deutschossig. — Christ. Altmann, B. und Hausbes. allh., und Igfr. Marie Elisab. Lachmann, weil. Andreas Lachmanns, Häuslers in Rothwasser, nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 15. Oct., in Rothwasser. — Mstr. Gotthold Moritz Moser, B. und Fleischhauer allh., und Igfr. Clara Mathilde Krone, weil. Mstr. Joh. Traug. Krones, B. und Tuchm. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. dn 16. Oct.

Todesfälle.

Görlitz. Carl Gottfried Bundschuh, Tuchm. Ges. allh., gest. den 14. Oct., alt 45 J. 8 M. 26 T. — Frau Marie Ros. Marschall geb. Theunert, weil. Johann Heinrich Marschall's, verabsch. Kön. Sächs. Mousquetiers allh., Wittwe, gest. den 16. Oct, alt 58 J. 8 M. 4 T. — Frau Christ. Eleon. Kettmann geb. Schmidt, Mstr. Joh. Gottlob Aug. Kettmanns, B. und emerit. Aeltesten der Huf- und Waffenschmiede allh., Ehegattin, gest. den 14. Oct., alt 67 J. 1 M. 6 T. — Mstr. Joh. Christ. Finster, B. und Tuchm. allh., gest. den 11. Oct., alt 73 J. 11 M. 3 T. — Joh. Gfr. Kutters, Inw. allh., und Frn. Anna Dor. geb. Senftleben, Tochter, Emilie Henriette, gest. d. 15. Oct., alt 17 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 18. October 1838.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	7 sgr.	6 pf.
= = Korn	2 =	5 =	— =	1 =	25 =	— =
= = Gerste	1 =	11 =	3 =	1 =	8 =	9 =
= Hafer	— =	26 =	3 =	— =	23 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Erbtheilungshalber soll das auf 3273 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottfried Heidrichsche Bauergut Nr. 8. zu Rachenau im Termin, den 6. December 1838, Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Verkaufsbedingungen sind in der Registratur einzusehen. Görlitz, den 10. August 1838.

Edital-Citation.

Von dem Johann Gottfried Michael und dem Johann Gottlieb Richter zu Cunnerwitz, welche im Jahre 1823 aus dem Bauergute Nr. 2 daselbst von dem damaligen Besitzer desselben, Lieutenant von Schickfuß zusammen 24 Dresdner Scheffel Land und die Gebäude, ohne Consens der Real-Interessenten gekauft haben, ist das öffentliche Aufgebot dieser Grundstücke beantragt worden.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an diese Grundstücke zu haben glauben, hierdurch auf, diesen innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 29. December 1838, Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Cunnerwitz angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Gerichts-Amt zu Cunnerwitz.

Görlitz, den 28. August 1838. Schubert.

Freiwillige Subhastation.

Auf den Antrag der Erben Johann Christian Gochts auf Schönbach sollen die zu dessen Nachlasse gehörigen, in dem Königl. Sächsischen Antheile des Markgrafthums Oberlausitz gelegenen, unter O näher beschriebenen Rittergüter Ober- und Nieder-Schönbach von dem unterzeichneten Kreisamte an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Nachdem nun hierzu

der sechzehnte November 1838

festgesetzt worden ist, so werden alle Kauflustige bierdurch geladen, an dem gedachten Tage des Vormittags sich auf dem hiesigen Schlosse Ortenburg einzufinden, vor der unterzeichneten Behörde längstens bis Mittags zwölf Uhr zum Licitiren sich anzumelden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Versteigerung erfolgt zwar unter der für nothwendige Subhastationen vorgeschriebenen Form; doch bleibt die Auswahl unter den Licitanten ausdrücklich vorbehalten. Der Käufer hat die Kaufgelder in Conventions-Münze, nicht unter Doppelgroschen, und zwar mit dem zehnten Theile baar am Tage des Termins, mit der ersten Hälfte, einschließlich des zehnten Theils, bei der gegen Ende des Monats November 1838 erfolgenden Uebergabe, mit der zweiten Hälfte zu Michaelis 1839 zu bezahlen und es ist der jedesmalige Rückstand mit vier pCt. vom 1. December 1838 an zu verzinsen. Die übrigen Verkaufsbedingungen, die Taxe der Rittergüter Ober- und Nieder-Schönbach, für welche jedoch nicht Gewähr geleistet wird, so wie das Verzeichniß der Inventarienstücke, liegen an hiesiger Kreisamtsstelle, ingleichen auf dem Herrenhause zu Nieder-Schönbach bei dem Sequester der gedachten Güter zur Einsicht bereit.

Budissin, am 16. October 1838. Königliches Kreisamt.
Herrmann.

O.

Beschreibung.

Die Güter Ober- und Nieder-Schönbach, wovon das erstere Allodium, das letztere Mannlehn ist, liegen im gebirgischen Kreise der Sächsischen Oberlausitz in einer romantischen Gegend, fünf Stunden von Budissin und zwei Stunden von Löbau entfernt.

Dieselben enthalten:

a) die Hofrehde in Nieder-Schönbach mit einem Herrenhause und den Wirthschaftsgebäuden, welche letztere, sowie das erstere, durchgängig massiv und dauerhaft vor wenigen Jahren neu erbaut worden und mit Blitzableitern versehen sind,

b) an Areal 100 Scheffel pfluggängiges Land, 60 Scheffel Wiesen und 342¼ Scheffel Busch.

Dem Besitzer steht die volle Jurisdiction über die Unterthanen, welche gegen 300 Wirthe zählen, das Patronatrecht über die Kirche zuu Schönbach, so wie das Recht auf Naturalhofedienste der Unterthanen, deren Ablösung jedoch von denselben beantragt worden ist, ingleichen der Genuß trockner Zinsen, die sich auf 1728 thlr. jährlich belaufen, zu. Die Rittergüter Ober- und Nieder-Schönbach sind nach dem zeitgemäßen Werthe, unter Berücksichtigung der Abgaben und anderer Leistungen, auf 87,269 Thlr. taxirt worden.

Raub.

Am Abende des 17. d. M. noch gegen halb 8 Uhr, ist eine Bande von 16 bis 20 Räubern in das in Dornhennersdorf an der Dorfgasse, nahe an andern Häusern gelegene Wohnhaus des Kramers und Weberfaktors Gottfried Kleinert eingedrungen, hat den Letztern sammt seiner Tochter, seiner Wirkemagd und einem andern gerade bei ihm befindlichen Mädchen, so wie drei einzelne nach und nach dahin gekommene Personen an Händen und Füßen gebunden, durch Mißhandlungen zum Theil verletzt, insbesondere aber Kleinerten, unter dem Verlangen nach Geld, und Ausstoßung von Drohungen, durch viele Verwundungen auf sehr gefährliche Weise beschädiget. Die Räuber haben den Waarenladen und die Gemächer des Hauses durchsucht, einige Behältnisse erbrochen, die uneer A. verzeichneten Gegenstände geraubt, sind aber allem Vermuthen nach gestört worden und haben gegen ¾ auf 9 Uhr, den verfolgten Spuren nach, über die Berglehne hinter Kleinerts Hause, nach der Richtung der Seitendorfer Kirche, feldwärts, die Flucht genommen, hierbei aber die unter B. beschriebenen Sachen zurückgelassen. Die Ueberfallenen, theils durch Schreck betäubt, theils durch Drohungen und durch Abwendung der Gesichter nach der Wand, an näheren Wahrnehmungen gehindert, haben blos die unter C. aufgeführten Personbeschreibung von den Räubern ungefähr anzugeben, und namentlich haben Kleinert und seine Tochter die geraubten Gegenstände noch nicht sämmtlich oder irgend genauer anzuführen vermocht.

Jedermann, besonders aber die Polizei-Beamten, werden ersucht, durch Vergleichung der Person-Beschreibung der Räuber und der von letzteren zurückgelassenen Sachen, durch genaue Aufmerksamkeit auf die geraubten Waaren, so wie durch sonstige zweckdienliche Nachforschungen und, vorkommenden Falls, ungesäumte Anzeige, zur Erlangung der höchstverwegenen Räuber behülflich zu seyn.

Die von den Räubern zurückgelassenen Sachen selbst und, so weit thunlich, Proben der geraubten Waaren, werden bei unterzeichneter Justiz-Canzlei zur Ansicht bereit liegen.

Reibersdorf in der sächs. Oberlausitz, am 19. October 1838.

Die Standesherrliche Gräfl. v. Einsiedelsche Justiz-Canzlei.

Flohr jun., Canzleidirector.

A.

1) Weißbodiger Cattun, grün und roth geblümt, in unbestimmter Quantität; 2) etwa 15 Ellen hellblau grundiger Cattun, dunkelblaugestreift und gelb geblümt; 3) fast 20 Ellen hell chocoladenbraun grundiger Cattun, dunkelbraun gemustert, grün und gelb geblümt; 4) etwa 10 Ellen schwarzbraunbodiger Cattun, grün und weiß geblümt. Sämmtliche Cattune 1 Elle 2 Zoll sächs. Maaß breit. 5) Wollenes Zeug zu Frauenröcken, ziegelroth und gelb breit gestreift, 58 Ellen lang, 1⅞ Elle breit; 6) 5 bis 6 Stück baumwollenes Zeug zu Bettüberzügen, theils roth und blau, theils roth und weiß, theils braun und weiß gegattert; 7) 9—10 Stück gezogene bunte wollene Zeuge (sogenannter wollener Damast) in verschiedenen Arten; 8) 10 Stück gegatterter Köper, wovon 2 Stück nicht vollständig waren, von verschiedenen Farben; 9) 3—4 Dutzend baumwollene Frauenstrümpfe, theils weiß, theils blau; 10) 20 Dutzend buntgedruckte kattunene Tücher; 11) 80 Stück seidne Franzentücher; 12) ein Du-

tzend bunte damastne Tücher. Die unter Nr. 10, 11 und 12 sind theils gegattert, theils geblümt. — 13) etwa 1 Dutzend buntgewebte halbseidne Westen; 14) etwa 3 Dutzend buntgedruckte Piqueewesten; 15) etwa 4 Dutzend buntgedruckte Manchesterwesten; 16) drei Stück schwarzseidne Halsbinden, weiß, grün und roth punctirt, mit Schleifen und Schnallen; 17) fünf bis sechs Stück neue Regenschirme von rothem, braunem und blauem Köper, mit buntgedruckten Kanten, mit Ringschnuren ohne Ring, mit weißen und schwarzen Griffen, schwarzen hölzernen Stöcken, gelben Beschläge und gelben Zwingen; 18) etwa 3 Dutzend bunte, meist mit Inschriften versehene Pfeifenköpfe von ganz ordinärem Porzellan, mit gelben Beschlägen; 19) ein halb Dutzend Pfeifenspitzen und Abgüsse von Horn mit hölzernen Röhren; 20) etwa 9 Thaler Geld, nämlich: 6 Thaler in einem österreichischen Guldenstücke, in Zwanzigkreuzern und theils sächsischen, theils Courant-Zwölftelstücken, 3 Thaler in Scheidemünze. — Außerdem verschiedene andere Kram- und Schnittwaaren, deren nähere Bezeichnung nicht hat erlangt werden können, besonders einschließlich der schon bemerkten, gegen 60 Stück verschiedene buntgedruckte Cattune.

B.

1) eine hölzerne dreiseitige Laterne mit drei Glasscheiben in der Höhe 9 Zoll, auf jeder Seite 6 ½ Zoll sächsisch messend, Boden und Deckel von buchenem, Rahmen und der Bügel über dem Deckel von weichem Holze, besonders kennbar an einem Fehler im Glase, welcher in einem Viertelkreise besteht, der den obern Winkel der links von der zu öffnenden Glasscheibe befindlichen Glasscheibe einschließt und das Ansehen eines Sprunges hat; 2) ein Meißel, alt, mit etwas verbogenem und gesprungenem Eisen und kantigem weißbuchenem Hefte, an der Schneide ¾ Zoll breit; 3) ein kurzes schmutzig weißes dünnes Wachslicht, oben zugleich etwas grün. Außerdem sind zwei frisch abgeschnittene Knittel, ein birkener und ein von Oehlkirschenholze in und unweit Kleinerts Hause gefunden und jedenfalls von den Räubern zurückgelassen worden.

C.

1) Ein Räuber untersetzt, von mittler starker Statur, mit einem Backenbart, trug eine Schirmmütze und einen frackartigen mit gelben Metallknöpfen besetzten Rock, nach böhmischen, auch in Sachsen an der Grenze, besonders in der obern Zittauer Gegend, sehr gebräuchlichen Schnitt gemacht; 2) ein anderer war lang und dick, trug eine kurze dunkelfarbige, muthmaßlich blaue Tuchjacke und graue Beinkleider. Um den Leib trug er ein weißes, vermuthlich mit zur Verwahrung des Raubes bestimmtes Tuch, das zwischen den Beinen durchgesteckt und hinten befestigt war; 3) einer von langer starker Statur, mit vollem rothen Gesicht, trug gleichfalls einen frackartigen Rock wie der Obige unter Nr. 1.

Ferner trug ein Vierter einen blauen Mantel mit langem Kragen; ein Fünfter einen langen bis auf die Waden reichenden Rock. Einige hatten unterm Kinn und über dem Kopfe ein Tuch gebunden, dessen Zipfel ins Gesicht herabhingen, und waren sonst ohne Kopfbedeckung. Sämmtliche Räuber hatten ihre Gesichter geschwärzt, theils auch geröthet, und führten dem Vorgeben nach eine städtische Sprache. Die Meisten trugen Fräcke oben bezeichneter Art, sogenannte Scheerenschleifer-Jacken.

Bekanntmachung
wegen Verdingung der Lieferung der verschiedenen Naturalien, welche im Jahr 1839 bei der Strafanstalt in Görlitz erforderlich sind.

Die Lieferung der nachstehenden Bedürfnisse bei der Strafanstalt hierselbst im Jahre 1839, als:

Lichte, Stroh, grüne Seife, Kalk, Besen, Drillich, Zwillich, Leinwand, Baumöl, Leder und Hanf;

soll an den Mindestfordernden verdungen werden, und wird zu solcher Verdingung ein Termin

auf den 26. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Amtslocale der hiesigen Strafanstalt anberaumt. Unternehmungslustige und Kautionsfähige werden daher aufgefordert, sich zu oben gedachter Zeit einzufinden und wird bemerkt, daß die speziellen Contractsbedingungen täglich in der Strafanstalts-Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 28. September 1838. Der Königl. Zuchthaus-Director

Heinze.

Daß auf Heidewaldauer Revier eine Quantität ¾ Scheitholz zum Verkauf in einzelnen Klaftern à 3 Thlrn., vom 1. Nov. d. J. ab, gegen sofortige baare Zahlung an den dabei angestellten Verkäufer, aufgestellt worden ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 19. October 1838. Der Magistrat.

Die Lieferung des diesjährigen Bedarfs an Gebund- und Schüttenstroh für die städtischen Wasserleitungen soll, unter Vorbehalt des Zuschlages,

am 26. October d. J., Vormittags um 10. Uhr,

in dem rathhäuslichen Deputationszimmer an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, weßhalb solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die näheren Bedingungen am Termine bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 10. October 1838. Der Magistrat.

Auctions-Bekanntmachung.

Sonntag den 28. d. M. von Nachmittags 3 Uhr ab, sollen auf dem Buseschen Vorwerke Nr. 20 zu Kerzdorf 96 Stück Schaafe incl. 20 Stück Lämmer im Wege der Auction gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Kloster Lauban, den 17. October 1838. Friedenberg,
Stifts-Gerichts-Amts-Actuar, im Auftrage.

Daß in dem zum 26. October c. hier anstehenden Termine die Beschaffung des Fourage-Bedürfnisses für die berittenen zu Reichenbach und Rauscha stationirten Land-Gensdarmen auf das Jahr 1839 an den Mindestfordernden verdungen werden soll, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 15. October 1838. Königl. Landräthliches Amt.

Es soll in Folge der hohen Verfügung der Königl. Regierung in Liegnitz vom 3. d. M. die Verdingung des Fourage-Bedürfnisses für die in Rothenburg und Reichwalde stationirten, berittenen Gensdarmen für das Jahr 1839, bestehend in ungefähr 206 Scheffel Hafer, 30 Ctr. Heu und 7½ Schock Stroh, im Wege der Licitation an den Mindestfordernden stattfinden; wozu ich einen Termin im Landrath-Amtslocale zu Rothenburg auf den 6. November c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt habe.

Dieses bringe ich Bietungslustigen hiermit zur Kenntniß mit dem Bemerken, daß die Bedingungen in hiesiger Amts-Canzlei eingesehen werden können.

Rothenburg, den 20. October 1838. Königl. Landrath von Ohnesorge.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

200, 300, 500, 700 und 2000 thlr. liegen zum Ausleihen bereit. Die Häuslernahrung Nr. 41 in Troitschendorf, zu welcher ein mit Ziegeln gedecktes Haus und 4½ Dresdner Scheffel Grund und Boden gehören, ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen und Kauflustige haben ihre Gebote bis zum 22. November d. J. bei dem Unterzeichneten abzugeben; auch empfehle ich mehrere Grundstücke zum Verkauf. Der Agent und Commissionair Stiller.
Görlitz, den 25. October 1838. (Nicolaigasse Nr. 292.)

Das Haus Nr. 464 am Töpferthore in Görlitz mit 4 Stuben ist aus freier Hand und um billigen Preis zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer in Nr. 768 auf der Rabengasse.

Eine Wassermühle in Berna ist aus freier Hand zu verkaufen; sie bestehet aus einem Mahlgange, einem Spitzgange und einer Oelmühle. Kauflustige können sich beim Eigenthümer, auf dem Dominium Wilka oder auf dem Dominium Berna melden.

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung wird von unterzeichnetem Vormunde bekannt gemacht, daß die rc. Langesche Häuslernahrung sub. Nr. 19 in Nieder-Ludwigsdorf auf fünf Jahre verpachtet werden soll; bei dieser Nahrung befinden sich 13 Scheffel 4 Metzen Berliner Maaß Acker, nach Kornaussaat gerechnet, und für 3 Kühe Futter. Zur Verpachtung ist der 2. Nov. 1838 Nachmittags 2 Uhr in des Unterzeichneten Wohnung angesetzt worden, wo sich Pachtlustige einstellen können; wer das höchste Gebot eröffnet, dem wird die Pacht überlassen, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl. Gottlieb Witschel,
Nieder-Ludwigsdorf, den 18. October 1838. als Vormund.

Ich beabsichtige meine Tabagie, vom 1. April 1839 ab, zu verpachten und ersuche daher reelle Pachtlustige sich bei mir zu melden und die weitern Pacht-Bedingungen zu erfahren.
Görlitz, den 24. October 1838. Augustin, Vorwerksbesitzer.

Auf dem Fischmarkte in Nr. 61 a ist eine freundliche Stube vom 1. Januar 1839 an zu vermiethen.

In Nr. 292 in der Nicolaigasse ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen und jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen; auch ist ein großes Gewölbe zu vermiethen.

In Nr. 395 b. auf dem Handwerke ist eine Stube vorneheraus, nebst Stubenkammen und Alkoven, nebst übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Neujahr 1839 zu beziehen.

Logis-Vermiethung. In der Brüdergasse Nr. 13, 2 Treppen hoch steht ein Quartier von 5 Stuben, Küche mit Kochofen und Gosse, Kammern, Holzhaus und Keller zu vermiethen und den 1. April 1839 zu beziehen.

Ein Verkaufsgewölbe ist am Untermarkt Nr. 265 vom 1. Januar 1839 ab zu vermiethen.

Ein Logis von 5 Stuben und übrigem Zubehör ist von jetzt ab oder zu Ostern 1839 zu vermiethen; es kann auch getheilt werden. Das Nähere besagt die Exped. des Anz.

Es steht ein freundliches Logis, bestehend in 5 Stuben, lichter Küche und Speisekammer nebst übrigem Zubehör in Nr. 407 in der Webergasse von jetzt ab zu vermiethen uud zu Ostern 1839 zu beziehen.

Auf dem Bauergute Nr. 1 zu Gurigk bei Reichenbach sind 100 Stück Schaafe, Schöpse und Muttern zu verkaufen.

Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich als Buntdrucker hierselbst etablirt habe. Ich empfehle mich daher mit moderner ächter Buntdruckerei auf wollenen, kattunenen und andern Gegenständen, so wie auch mit baumwollener, seidener und Schönfärberei. Mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch, werde ich gewiß gute Arbeit bei möglichst billigen Preisen liefern. Meine Wohnung ist vor dem Neißthor auf der Obergasse Nr. 713.

Heinrich Schubert, Buntdrucker.

Den 29. und 30. October c. Nachmittags von 2 Uhr ab werden auf der Schule zu Königshayn Meubles und Hausgeräthe, männliche Kleidungsstücke, Bücher, 1 Bienenstock, 1 ganz neues Bienenmagazin und 1 Bienenlage gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Nähere besagen die Anschläge in dem Kretscham zu Königshayn, Cunnersdorf, Markersdorf und Girbigsdorf.

Beachtungswerthe Anzeige.

Mit Bezug auf meine herumgeschickten Annoncen erlaube ich mir einem hochgeehrtem Publikum auf die neuerfundenen Walestonschen Augengläser, welche bei mir in größter Auswahl zu haben sind, aufmerksam zu machen. Durch den Gebrauch genannter Augengläser hat so mancher sein fast ganz verlorenes Augenlicht wieder erlangt. Ferner besitze ich Lorgnetten, Lupen, Münchner und englische Fernröhre, Gehörmaschinen ꝛc. Mein Lager ist im Gasthofe zur goldnen Krone in Görlitz, Zimmer Nr. 7, aufgestellt und bin ich von früh 7 bis Abends 6 Uhr daselbst zu treffen; ich bitte mit einem zahlreichen Besuche beehrt zu werden. Personen, die mich nicht besuchen können und meiner Hülfe bedürfen, haben mich nur auffordern zu lassen und ich werde gern in ihre resp. Wohnungen folgen. Paul T. Lehmann,
Opticus aus Hirschberg.

Empfehlung. Daß Herr Paul Theodor Lehmann aus Hirschberg ein wohlinstruirter praktischer Optiker, im Besitze eines reichen, eigenhändig gefertigten Augengläser-Lagers, rücksichtlich seiner gründlichen Kenntnisse der Mann dieses Faches ist, der des Vertrauens aller der Brillenhülfe Bedürftigen würdig ist, versichert, durch genaue Prüfung überzeugt
Brieg, den 5. Februar 1838. Hofrath Dr. Helmer, Kreis-Physikus.

Zur gütigen Beachtung.

Unterzeichneter empfing eine neue Sendung der feinsten Stahlwaaren und empfiehlt vorzüglich feine Schneidewaaren, als alle Gattungen doppelte und einfache Hobeleisen, hohle und gerade Stech- und Lochmeisel, Sägen für Tischler, Zimmerleute, Holzmacher, ꝛc. von 15 Zoll bis $3\frac{1}{2}$ Fuß Länge, Baum- und Stichsägen, alle Arten Feilen für Metallarbeiter, eine große Auswahl Bohre, kleine Schraubstöcke, Feilkloben, Beiß- und Drahtzangen, Zirkel, eiserne und messingne Kommoden-, Schrank-, Schubkasten- und Vorhang-Schlösser aller Arten, Mauerkellen vom feinsten Stahl, Haken, Schnitte- und Wiegemesser mit polirtem Heft, Tisch-, Transchir-, Butter-, Feder- und Taschen-Messer von einer bis 15 Klingen in einem Messer, eine große Auswahl Schneider- und Damen-Scheeren, Kaffeemühlen, Waagebalken mit und ohne Schaalen, feine engl. Ziehklingen, eiserne Riegel, messingne und eiserne Lichtscheeren, Schrauben aller Arten, ferner eine Auswahl messingne Gußwaaren, als wie Plättplatten, Rosen u. s. w., rohe Gußwaaren, emaillirtes Kochgeschirr. — Alle diese Waaren sind von der besten Arbeit und Güte. Auch bin ich in den Stand gesetzt, solche zu äußerst billigen Preisen abzulassen, wovon sich jeder resp. Käufer überzeugen wird. Mein Verkaufsgewölbe ist beim Schornsteinfegermstr. Hrn. Siegert am Reichenbacher Thore.
Fr. E. Heinrich.

Reitpferd-Verkauf. Von 2 fehlerfreien, zugerittenen Reitpferden, braun, englisirt, im Alter von 7 und 10 Jahren, Wallachen, an's Militair gewöhnt, worunter nach Belieben gewählt werden kann, steht das eine, da es entbehrlich, zu verkaufen. Nachweisung ertheilt die Exped. des Anz.

Eine mit vortheilhaften Zeugnissen versehene Ausgeberin, welche ihr Augenmerk hauptsächlich auf Stall und Keller zu richten hat, und das Interesse ihrer Herrschaft dabei ganz besonders wahrzunehmen gedenkt, kann diese Anstellung, aber nur unter den vorausgesetzten Bedingungen, in der Dreßlerschen Buchdruckerei erfragen und erhalten.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 43. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 25. October 1838.

Frischen marinirten Aal, Bricken oder Neunaugen hat erhalten
verw. Springer in der Breitengasse.

Sanitäts- und Steingut-Geschirr empfiehlt zu Fabrikpreisen
F. E. Göldner,
im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Ein Kutschwagen, Batarde, in ganz gutem Zustande steht zu verkaufen im Gasthofe zur Stadt Berlin.

Knochen werden zu kaufen gesucht und zu den höchsten Preisen bezahlt in der Niederlage bei Hrn. Baumberg auf dem Fischmarkt, wo der Käufer alle Donnerstage von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr gegenwärtig seyn wird.

Daß ich mich als Fleischermeister etablirt habe, zeige ich hiermit einem hochverehrten Publikum ganz ergebenst an. Meine Wohnung ist auf dem Fischmarkte beim Coffetier Hrn. Baumberg und bitte um geneigten Zuspruch. Moritz Moser jun., Fleischermstr.

Die Erneuerung der Loose zur 5ten Klasse 78sten Königl. Preuß. Lotterie, muß — bei Verlust des Anrechts — bis zum 1. Nov. geschehen. J. Eiffler.

Da ich zu dem Handel mit Zugemüse die Erlaubniß erhalten habe, so mache ich solches nicht allein hiermit bekannt, sondern empfehle mich auch mit allen Sorten Gemüse von der besten Güte und verspreche zugleich die billigsten Preise. Joh. Carl Jannasch, B. und Böttchermstr.
Görlitz, den 24. Oct. 1838. in Nr. 637 auf dem Niederviertel.

Eine Anweisung von Hrn. E. Halberstadt sen. in Leipzig den 11. Sept. auf 150 thlr. ausgestellt und zum 15. Januar 1839 zahlbar, ist verloren gegangen. Die letzten Giranten waren: J. A. Zschiegner und die Herren Zugschwerdt und Beuchel. Es wird ein Jeder vor deren Ankaufe gewarnt, indem schon Vorkehrungen getroffen, damit diese Anweisung nicht ausgezahlt wird.
Görlitz, den 22. Oct. 1838. J. A. Zschiegner.

Den 29. d. M. geht eine Gelegenheit nach Frankfurt, wo noch mehrere Personen mitfahren können; das Nähere beim Lohnkutscher Lehmann.

Dienstag, den 30. October geht eine Gelegenheit nach Dresden, mit welcher noch einige Personen fahren können. Kutsche, Lohnkutscher.

Ein Vogt kann zu Neujahr 1839 in Dienst treten auf dem Dominium Nieder-Sohland I. am Rothstein.

Ich wohne jetzt in der obern Neißgasse im Hause des Riemermeister Hrn. Zimmermann 2 Treppen hoch. Jurisch, Lohndiener.

Künftigen Sonnabend Abend ladet zu einem Schweinschlachten seine geehrten Gönner und Freunde ergebenst ein Coffetier Fritsche in der Webergasse.

Künftigen Sonntag wird bei Unterzeichnetem die Vorkirmeß gefeiert werden, wozu ergebenst einladet Petermann in Moys.

Auch Montags wird Tanzmusik gehalten, was ergebenst bekannt macht Clauder.

Einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß Sonnabend den 27. d. M in Hennersdorf ein Schweineschlachten nebst Wurstschmauß veranstaltet wird und folgenden Sonntag die Vorkirmeß gefeiert werden soll, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Märkel, Gartenpachter.

Ich empfehle mich zu kommenden Sonntag und Montag zur Girbigsdorfer Kirmeß mit k ten Speisen und guten Kuchen. Seifried.

Sonnabends wird um junge Gänse und Enten geschoben. Helbig in Leschwitz.

Ergebenste Einladung. Kommenden Sonntag und Montag wird bei mir die Kirm gefeiert, wobei vollstimmige Tanzmusik stattfindet und für gute Speisen und Getränke bestens sorgt seyn wird. Hamann in Girbigsdorf.

Unterzeichneter empfiehlt sich Morgen, Freitags den 26. Oct., mit neubacknen Kuchen und Gä sebraten. Sonnabends wird auf kurzem Stand ein Karpfenschießen gehalten, wobei um 1 Uhr gefangen wird, eine zahlreiche Theilnahme erwartet Altmann, Schießhauspachter.

Kommenden Sonntag wird bei Unterzeichnetem die Kirmeß gefeiert; Sonnabends sind war Kuchen zu haben. C. Müller in Ober-Ludwigsdorf.

Am 18. d. M. ist ein Geldbeutel mit einigen Groschen Geld gefunden worden; der sich da legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Thi arzt Hrn. Anders wieder zurück erhalten.

Es ist vor einigen Wochen ein blaubaumwollener Regenschirm mit Kante irgendwo stehen blieben; derselbe ist besonders dadurch kenntlich, daß der Griff unten am Stiele abgebrochen der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am 3. d. M. ist eine Schürze gefunden worden; der Eigenthümer kann sie in Nr. 97 rückerhalten bei Eleonore Gebhardt.

Der Karl Heinrich auf der Jacobsgasse wird an die Zahlung der 7 Thaler binnen 8 Tagen innert, sonst wird man sich genöthigt sehen, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen. M. M.

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders;
„Gott helfe mir! Amen."

Luther. Nach dem Bilde Cranachs, im Stahlstich v Fr. Müller.

Groß Folio. Subscriptionspreis: 2 thlr. 4 sgr. Pr. Ct.

Herausgegeben vom Bibliographischen Institut. — Dies bewunderungswürdige Bla ist aufgestellt und Subscription wird angenommen in

Gustav Köhlers Buch- und Kunsthandlung in Görlitz.
(Brüdergasse Nr. 139.)

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist ganz neu angekommen:

Defilir-Marsch des Inf. Regiments Prinz Albert vor Sr. Maj. des Königs Friedri August im Cantonnement bei Herrnhut 1838 für das Pianoforte eingerichtet. Preis 5 sgr.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhler'schen Buchhandlung.)